



Coworking in Schleswig-Holstein

- *Unter Schirmherrschaft von Ministerpräsident Daniel Günther startet die Kooperation des Landes mit der CoWorkLand eG und Dataport*
- *Ausgewählte Coworking-Spaces laden am Sonnabend, 18. September, zu einem Tag der offenen Tür*

Kiel, 15. September 2021 – Coworking – ein Trend aus den Großstädten für digitalarbeitende, junge Selbständige: So in etwa sehen viele Menschen die moderne und mobile Form des Arbeitens in Coworking-Spaces. Allerdings wird diese Beschreibung der weltweiten Bewegung nicht mehr gerecht. Inzwischen gibt es immer mehr Coworking-Spaces auch in ländlichen Räumen, die sich zusätzlich an Angestellte jeden Alters und jeder Branche richten.

Das Land Schleswig-Holstein ist bei der Entwicklung ganz vorn mit dabei und kooperiert mit dem IT-Dienstleister Dataport und der CoWorkLand eG. In einer zunächst dreimonatigen Testphase haben Mitarbeitende der Landesverwaltung die Möglichkeit, in den über das ganze Land verteilten Coworking-Büros der Genossenschaft flexibel Arbeitsplätze zu mieten. So erhalten sie die Möglichkeit, neben dem Büro in der Dienststelle oder dem Homeoffice einen dritten, wohnortnahen, arbeitsschutzkonformen Arbeitsplatz zu wählen. Staatssekretär Dirk Schrödter, Chef der Staatskanzlei, stellte das Projekt heute (15. September) in Kiel gemeinsam mit dem Dataport-Vorstandsvorsitzenden Dr. Johann Bizer und Ulrich Bähr, Geschäftsführer der CoWorkLand eG, vor.

„In der Corona-Pandemie haben viele Landesbedienstete im Homeoffice gearbeitet. Für viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war und ist diese Lösung gut. Andere fühlen sich dabei auf Dauer nicht wohl, weil beispielsweise keine geeigneten Arbeitsräume zur Verfügung stehen oder die räumliche Trennung von Arbeit und Privatleben gewünscht wird“, sagte Schrödter. Daher gebe es jetzt ein drittes Angebot – die Arbeit vom Coworking-Space in der Nähe des eigenen Wohnortes. „An diesen Orten gibt es einen Platz in kreativer Umgebung, um von dort aus mit dem dienstlichen Laptop die Aufgaben zu erledigen.“

Das gelegentliche Arbeiten in Coworking-Spaces ist nach Auffassung des Staatssekretärs eine spannende Vision, die zur Erfüllung gleich mehrerer politischen Ziele beitragen könne: „Die ländlichen Räume werden gestärkt, die Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben wird erleichtert. Weniger Pendeln bedeutet darüber hinaus mehr Klimaschutz“, so Schrödter. Nach dem Ende der dreimonatigen Testphase werde geprüft, wie hoch die Akzeptanz sei. Der Arbeitstag der Zukunft müsse nicht mehr zwangsläufig ausschließlich in der Dienststelle verbracht werden



CoWorkLand

Homeoffice ist kein Allheilmittel – Schleswig-Holstein testet Coworking

„Das Homeoffice alleine ist für viele Menschen keine optimale Lösung“, sagte Ulrich Bähr, geschäftsführender Vorstand der CoWorkLand Genossenschaft. „Coworking-Spaces verbinden die gute technische Ausstattung und den persönlichen Austausch mit weniger Pendelei und der Trennung von Beruf und Privatleben – also das Beste aus den beiden Welten. Wir freuen uns sehr, dass das Land Schleswig-Holstein als erster großer Arbeitgeber hierzulande dieses Coworking-Experiment für seine Mitarbeitenden mit uns wagen will.“

Ab Oktober können die Mitarbeitenden der obersten Landesbehörden und des Dienstleistungszentrums Personal jederzeit einen Arbeitsplatz in einem Coworking-Space buchen, die Kosten trägt das Land. Um den Auftakt gebührend zu feiern und den Mitarbeitenden sowie weiteren Interessierten am Thema Coworking einen Vorgeschmack geben zu können, findet am 18. September ein landesweiter Tag der offenen Tür ausgewählter Coworkland-Spaces in Schleswig-Holstein statt. Dazu wird Ministerpräsident Daniel Günther den Coworking-Space Gettwork in Gettorf (Kreis Rendsburg-Eckernförde) besuchen.

Dataport-Vorstandsvorsitzender Dr. Johann Bizer sagte: „Coworking hat sich für viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer als dritte Alternative zur klassischen Büroarbeit und zum Homeoffice etabliert. Auch wir als IT-Dienstleister der öffentlichen Verwaltung bieten unseren Beschäftigten diese Möglichkeit an, um das Angebot des mobilen Arbeitens zu erweitern. Gute Einzelarbeitsplätze und Sitzungsräume sind dabei maßgebend. Vor diesem Hintergrund beraten und begleiten wir als Spezialist für digitales Arbeiten die Verwaltung in der Entwicklung des mobilen Arbeitens.“

Alle Informationen zum Tag der offenen Tür: www.coworkland.de/landsh

Ansprechpartnerin:

CoWorkLand eG

Nicole Dau: nicole@coworkland.de